

Gospelkirche in Lippe

Menschen ansprechen mit anderen Formen von Kirche und Gottesdienst

Von Uwe Rottkamp

Kreis Lippe. Diese Musik reißt mit, sie ist Rhythmus, sie ist Bewegung. Gospelmusik zum Auftakt, dann ein Gottesdienst mit vereinfachter Liturgie und alltagstauglicher Sprache, vorher und nachher ein Gospelcafé: Seit fast drei Jahren gibt es in Lippe das Projekt „GoGospel“.

Initiiert und verantwortet vom Verein „Lippische Gospelstage“ ist es der Versuch, an wechselnden Standorten und in Kooperation mit Gemeinden und Chören vor Ort einen Gospelgottesdienst anzubieten, der mehr ist als ein normaler Gottesdienst mit ein paar Gospelsongs – der diese musikalische Richtung in einen passenden Kontext stellt.

Die „Gospelkirche in Lippe“ ist nun die konsequente Weiterführung dieser Idee: In Kooperation mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen und mit landeskirchlicher Unterstützung ist es wiederum zunächst der Versuch, das „GoGospel“-Konzept mit einem Gottesdienst an einer Kirche zu verorten. Die Gospelkirche soll damit regelmäßig und verlässlich werden in Zeit und Ort.

Das Konzept ist nicht neu und auch nicht in Lippe er-



Bild: Mitreißende Musik – Gospelkirche in Bad Salzuflen.

FOTO: ROTTKAMP

funden – es wird z.B. in Hannover-Linden seit mehr als zehn Jahren erfolgreich angeboten. Genau wie dort soll an der Bad Salzufler Stadtkirche ein Gospelschwerpunkt entstehen – ein wichtiges Projekt, das dem Gedanken folgt, dass Kirchengemeinden sich über ihren eigenen Bereich hinaus mit Angeboten gegenseitig ergänzen.

Die Gospelkirche soll über die Stadtkirche hinaus Menschen ansprechen, die sich von traditionellen Formen von Kirche und Gottesdienst mit ihrer tradierten Sprache und Liturgik entfernt oder sie nie kennen und schätzen ge-

lernt haben. Sie ist deshalb keine Konkurrenz zu bisherigen Angeboten, sondern Ergänzung.

Wichtiges Kriterium ist die Qualität des Angebots. Gerade im Bereich der Gospelmusik findet zurzeit eine gewisse Trennung statt: Neben den schon traditionell wirkenden Gospelchören gibt es immer mehr Ensembles, die mit Band, geschulten Solisten und aufwendiger Licht- und Ton-technik in professionelle Bereiche vordringen. Gospel kommt hier stilistisch der Popmusik nahe, die den Weg in die „modernen“ Ohren findet. Manches ist dabei quali-

tativ durchaus mit der Ausführung großer Oratorien vergleichbar. In der Gospelkirche soll beides Platz haben, aber mit Ausstrahlung und Anspruch. Gasthöre, die den jeweiligen musikalischen Rahmen geben wollen, werden deshalb je nach Wunsch musikalisch und technisch unterstützt, können beispielsweise eine professionelle Technik nutzen, für A cappella-Chor oder mit Band – inklusive Tontechniker.

Die Stadtkirche und der Verein Lippische Gospelstage laden dazu ein, das Projekt zu unterstützen – musikalisch und ideell, lippeweit.

Der Schlüssel zum Herzen

Kita Schatztruhe: Singen und Musizieren als Weg zur Integration

Detmold. „Jetzt legt mal los“ – das muss man den Kindern nicht zweimal sagen, als sie die Schlaginstrumente auf dem Boden stehen sehen, sind sie sofort dabei. Mit leuchtenden Augen wird getrommelt, was die Schlegel hergeben. Hier in der Kita Schatztruhe in der Talstraße gehört das gemeinsame Singen und Musikmachen zum Alltag mit dazu, erklärt Claudia Hausteine, Leiterin der Kindertageseinrichtung in Trägerschaft der Fürstin-Pauline-Stiftung: „Musik ist immer der Schlüssel zum Herzen, egal aus welcher Kultur man kommt, sie verbindet und tut einfach gut.“

64 Kinder besuchen die Kita derzeit, davon sieben, die wegen einer Entwicklungsverzögerung integrativ betreut werden und 20 Kinder mit Migrationshintergrund – darunter unter anderem syrische, kurdische, kosovarische und

tschetschenische Kinder. „Manche sind stark traumatisiert und sagen anfangs kaum ein Wort“, erzählt Claudia Hausteine, „aber wenn wir singen, machen alle bald mit. Auch wenn sie noch kein Deutsch können, summen sie mit, das klappert immer.“ Die Kita arbeitet eng mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Detmold-Ost zusammen. Kinder der Kita

Schatztruhe singen im Kinderkirchenchor von Kantor Johannes Pöld, immer wieder gibt es gemeinsame Musicalprojekte. Mit der integrativen Kunst- und Musikschule aus Dörentrup unter Leitung von Beate Schröder haben alle Kinder der Kita Schatztruhe auch schon gemeinsam ein Musical nach dem Bilderbuch „Als die Raben noch bunt waren“ eingeübt. „Damit wollten wir den

Kindern die Unterschiedlichkeit der Menschen nahebringen und dass dies etwas Positives ist.“ Darüber hinaus sei das Singen ein wichtiger Bestandteil der Sprachförderung: „Die Gesellschaft verarmt derzeit an Sprache – da spielt die Nutzung verschiedener Medien wie Smartphone, Tablet, PC, Fernsehen eine Rolle. Es wird weniger miteinander gesprochen. Gemeinsames Singen ist gut für die Mundmotorik, für die Artikulation und ganz allgemein für die Sprachförderung.“

In der Kita Schatztruhe sind jeden Tag Kinder unterschiedlichster Herkunft und Nationalität zusammen und das Kitaleben läuft gut, wie Claudia Hausteine bestätigt. Das Lied, das die Kleinen besonders gerne singen, steht übrigens im Kindergesangbuch – es heißt „Gott, Dein guter Segen“.



Bild: Gemeinsames Musizieren: in der Kita Schatztruhe sind die Kinder mit Freude dabei.

FOTO: BROKMEIER

Termine

Sonntag, 5. Juli, 16.30 Uhr
Schötmar, Kilianskirche:
Orgelkonzert mit Ralf Bölling, im Rahmen der Reihe „KlangKunstPilgerTage 2015“.

Sonntag, 5. Juli, 15 Uhr, Bad Salzuflen, Erlöserkirche:
Orgelkonzert im Rahmen des Lippischen Orgelsommers, 15 Uhr Kirchenführung und Kaffetrinken, 16.30 Uhr Konzert, Werke von: C.Franck, F.Peeters, L.Hollins u.a., an der v. Beckerath-Orgel: Dr. Bernd Scherers, Berlin.

Samstag, 8. August, Auf Bilderreise nach ... Köln:
Studienfahrt in das Kunstmuseum Kolumba des Erzbistums Köln. Die aktuelle Ausstellung: „playing by heart“ lädt ein, sich in einer Zeit zahlreicher politischer Krisen und militärisch ausgetragener Konflikte mit „Freude und Hoffnung“ zu beschäftigen bzw. damit, wie sie in Kunst und Kultur sichtbar werden. Leitung: Susanne Schüring-Pook, Gebühr: 45 Euro, Anmeldeabschluss: 31. Juli, Nähere Informationen im Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche, Tel.: 05231/976-742.

Kontakt

Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-60
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Impressum

Evangelisch in Lippe

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Tobias Treseler
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27,
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-767
birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Im Internet unter der Adresse www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landes-Zeitung
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold